Eingegangene Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1908-1914]**

Band (Jahr): **4 (1911)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lung mit Vortrag statt. Das Thema lautet: „Wer sind die Freidenker und was wollen sie?“ Wir erwarten, daß unsere Gesinnungsfreunde ihr möglichstes tun werden, damit die Versammlung imposant und erfolgreich wird. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Das Agitationskomitee.

Diverses.

Die päpstliche Verfügung, welche den Priestern alle Geldgeschäfte aufs Strengste untersagte, wurde neuerdings teilweise rückgängig gemacht. Im Auftrag des Papstes erklärte nämlich Kardinal de Lai, daß die Priester auch fernerhin Leiter von Finanzinstituten bleiben könnten, wenn ihr Rücktritt von denselben „im Volke oder sonst Schaden anrichten würde“. — Ja, für Geldangelegenheiten hat Rom immer Verständnis gehabt.

*

Wie lange ein gläubiger Katholik im Fegfeuer zu verweilen hat. Laut „Frankfurter Zeitung“ wurde kürzlich vom „Journal d'Alsace-Lorraine“ diese Frage folgendermaßen beantwortet: „Wir begehen im Durchschnitt 10 Sünden in einem Tag, also in einem Jahr 3650 oder rund 3000. In 20 Jahren macht das 60,000 Sünden. Nehmen wir an, daß unsere Gebete und unsere Almosen die Häfte davon tilgen können, so bleiben noch 30,000 Sünden, für die wir im Fegfeuer zu leiden haben werden. Nun tilgt eine Stunde Schmerzen im Fegfeuer je eine Sünde. Demnach kann man leicht ausrechnen, daß jeder gläubige Katholik an diesem Orte der Schmerzen ungefähr drei Jahre, drei Monate und 15 Tage verweilen muß.“

Bücher-Besprechungen.

Der Keplerbund und seine Gelehrten. Eine notwendige Auseinandersetzung. Von M. H. Baege. Neuer Frankfurter Verlag. Frankfurt a. M. 1911. Preis Mk. 1.—.

Der Verfasser war zur Abfassung dieser Schrift besonders deshalb berufen, weil er anläßlich seiner naturwissenschaftlichen Vortragstätigkeit in zahlreichen Orten in den letzten Jahren vielfach mit Anhängern des Keplerbundes in Debatten geriet. Er hat die Taktik des Keplerbundes und seiner Führer gründlich kennen gelernt und gibt Proben von der Zwiespältigkeit christlich orientierter Naturwissenschaft. Die Veröffentlichungen des Bundes und die Aeußerungen der Führer werden sowohl nach der naturwissenschaftlichen wie philosophischen Seite einer scharfen Kritik unterzogen. Man lernt aus diesen Ausführungen, wie es in Wirklichkeit um die vom Bunde so eifrig propagierte Verbreitung der Wissenschaft im Volke steht. Allen die sich für die Geisteskämpfe der Gegenwart interessieren, die am Ausgang dieser Kämpfe Anteil nehmen, sei die Lektüre dieser Schrift angelegentlich empfohlen.

Ultramontanismus und Sittlichkeit oder dem „Asketen“ seine Geissel. Von Hanus Floerke. Neuer Frankf. Verlag. Frankfurt a. M. 1911. Preis Fr. 1.—.

Der von der klerikalen Presse und insbesondere Herrn Armins Kausens „Allgemeiner Rundschau“ geführte Kampf gegen die Unsittlichkeit zeigt immer deutlicher den Pferdefuss: das Verlangen nach einer neuen Lex Heinze, mit der dann die um Kausen auch etliches andere totschlagen können, was ihnen nicht in die Richtung passt. Die vorliegende Broschüre leistet dankenswerte Aufklärung, indem sie zeigt, wie es um die eigene Sittlichkeit der klerikalen Kämpfer bestellt ist und was von ihnen alles als unsittlich verschrieen wird: Das Rodeln und Turnen ebenso wie die Werke Kierkegaards, Stendhals und Flauberts. Wenn man die Fülle des Materials überzieht, die der Verfasser zusammengetragen hat, so wird man sich wieder einmal der Gefahr bewusst, die fast allen Gebieten des kulturellen Lebens durch die klerikalen Sittlichkeitsapostel droht, besonders von denen. die ihre Sittlichkeitsbegriffe an den fast pathologischen Lehrbüchern der katholischen (lies: jesuitischen) Moraltheologie orientieren.

Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten. Die mit * versehenen Bücher sind zur Besprechung vergeben. Sämtliche hier erwähnte Bücher und Broschüren können durch das Sekretariat des Deutsch-Schweiz. Freidenkerbundes, Zürich 1, bezogen werden.

* Dr. theol. L. Schieler, ehem. Prof. der Theologie am Priesterseminar zu Mainz: **Mein Austritt aus der katholischen Zürich.** 3. Aufl., 1911. Frankfurter Verlag. Preis 75 Cts.

Carl Conrad Wild: Metaphysik als Wissenschaft; ein philosophischer Versuch. St. Gallen 1911. Im Verlage des Verfassers. Preis Fr. 2.—.

Briefkasten der Redaktion.

St. Gallen. K. Die Druckfehler in der September-Nummer des Freidenkers rühren daher, dass die Abzüge in der Druckerei, wegen Arbeitsanhäufung, übersehen worden sind — trotz redaktioneller Korrekturen.

Verantwortlich: Redaktionskommission des Genossenschafts-Vorstandes, Zürich (Stationsstraße 19).

Druck v. M. Vollenweider-Gubler, Zürich 3, Traugottstr. 9.

Paul Steinbuk

Buchhandlung

Antiquariat

Weinbergstraße 3

Zürich

Den zahlreichen Wünschen entsprechend und zugleich hoffend, dass unsere Gesinnungsfreunde allerorten an der weitmöglichsten Verbreitung dieser **vorzüglichen Agitationsschrift** regen Anteil bekunden werden, erlassen wir so lange Vorrat die Broschüre:

„Die Rolle der Heuchelei, der Beschränktheit und der Unwissenheit in der landläufigen Moral“

von Professor **Dr. Forel**

zum Ausnahmspreis von

20 Cts.

Bei Bezug von 10 Exemplaren zu **15 Cts.**, gegen Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch das

Sekretariat des D. S. F.-B.
Stationsstr. 19, Wiedikon-Zch.

Empfehlenswerte Schriften:

Prof. Haeckel:	**Sandalion.** (Eine offene Antwort auf die Fälschungsanklagen der Jesuiten.) Mit einer Bildertafel	Fr. 1.25
Padre José Ferandiz:	**Das heutige Spanien**	„ 3.—
Siegf. Hagen, kath. Pfarrer:	**Zwangszölibat** oder **Priesterehe?**	„ —.75
Prof. Forel:	**Die Rolle der Heuchelei** (Ausnahmspreis)	„ —.20
„ „	**Die sexuelle Frage,** ungebd. Fr. 8.—, gebd.	„ 10.—
„ „	**Sexuelle Ethik**	„ 1.35
„ „	**Ethische und rechtliche Konflikte im Sexualleben**	„ 1.35
„ „	**Leben und Tod**	„ —.60
„ „	**Ueber d. Zurechnungsfähigkeit d. normal. Menschen**	„ 1.—
Dr. Otto Henne am Rhyn:	**Illustr. Religions- und Sittengeschichte aller Zeiten u. Völker,** geb. Fr. 4.—, geb.	„ 5.—
Dr. Carret:	**5 Beweise für die Nichtexistenz Gottes**	„ —.40
Dr. Steudel:	**Wir Gelehrten vom Fach**	„ 1.50
Jean-Jacques Kaspar:	**Die Affäre Ferrer**	„ 1.—
Jensen:	**Moses—Jesus—Paulus**	„ 1.50
„ :	**Hat Jesus gelebt?**	„ —.80
Schnehen:	**Der moderne Jesuskult**	„ 1.25
Dr. Ernst Horneffer:	**Stehen wir vor einem neuen Kulturkampf?**	„ —.80
„ „ „	**Jesus im Lichte der Gegenwart**	„ —.80
R. Richter:	**Einführung in die Philosophie**	„ 2.—
Prof. Drews:	**Die Petruslegende**	„ 1.25
W. Manasse:	**Lebensfragen**	„ —.25
W. Ostwald:	**Die Einheit der physiko-chemischen Wissenschaften**	„ —.40
Böthling:	**Zur Aufhellung der Christusmythologie**	„ —.25
Prof. Wahrmund:	**Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft**	„ 1.35
„ „	**Ultramontan**	„ 1.35
„ „	**Lehrfreiheit**	„ 1.35
J. Leute (ehem. kath. Geistl.):	**Das Sexualproblem und die kath. Kirche**	„ 6.50
„ „ :	**Wahrmund vor Pilatus und dem Staatsanwalt**	„ —.80
G. Tschirn:	**Die Moral ohne Gott**	„ —.40
A. Stern:	**Sonnenland**	„ —.20
„ „	**Entstehung der Religionen**	„ —.15
„ „	**Die religiöse Stellung der vornehmsten Denker der Menschheit**	„ —.50
Stern-Kohlhund:	**Im Reiche der Frau**	„ —.15
Paul Robin:	**Liebesfreiheit oder Eheprostitution**	„ —.15
Pleßner:	**Gesundheitslehre der Frau**	„ —.20
Prof. E. Bleuler:	**Unbewußte Gemeinheiten**	„ —.65
E. Vogtherr:	**Christentum und Krieg**	„ —.30
H. Tutor:	**Suprema lex oder die Religion des Egoismus**	„ 1.—
„ „	**Wille u. Charakter unt. d. Einflüsse d. Erziehung**	„ 1.25
Faure:	**Die Verbrechen Gottes**	„ —.20
„	**Feigheit, Heuchelei und Lüge**	„ —.20
„ „ „ „	(Zur Agitation)	„ —.10
Prof. Dodel:	**Die Religion der Zukunft**	„ —.15
„ „	**Weltlicher Moralunterricht**	„ —.20
Lanz:	**Taxilschwindel**	„ 1.—
Karl Scholl:	**Die Entstehung des Papsttums**	„ 2.—
Lenzig:	**Ethische Vortragskurse**	„ —.50
Dr. Rüdt:	**Charles Darwin** (Ein Lebensbild)	„ —.30
***:	**Testament des neuen Glaubens**	„ 3.50
Odoaker:	**Fasti Christiani**	„ —.50

Zu beziehen portofrei gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme durch die

Geschäftsstelle des D.-S.-F.-B., Rindermarkt 20, **Zürich I.**

Gesinnungsfreunde allerorts gedenket des Preßagitationsfonds und sorget für den bestmöglichen Absatz unsrer Anteilscheine zu Fr. 5.-

Es gilt während des Herbstes und Winters das äußerste an Agitationsarbeit zu leisten. Dies ist aber nur möglich, wenn uns genügend Mittel zur Verfügung stehen. Das Sekretariat d. „Freidenker“ (Stationsstr. 19, Wiedikon-Zürich) nimmt Beiträge entgegen u. versendet auf Wunsch Sammellisten. Beiträge für den Preßagitationsfond werden im „Freidenker“ quittiert.

Der Vorstand der Preßgenossenschaft.